

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 38 (1965)

Heft: 1

Artikel: Hundert Jahre Davoser Wintergäste = Davos, autrefois et aujourd'hui = Davos a century ago = Davos un tempo e oggi

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-775312>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

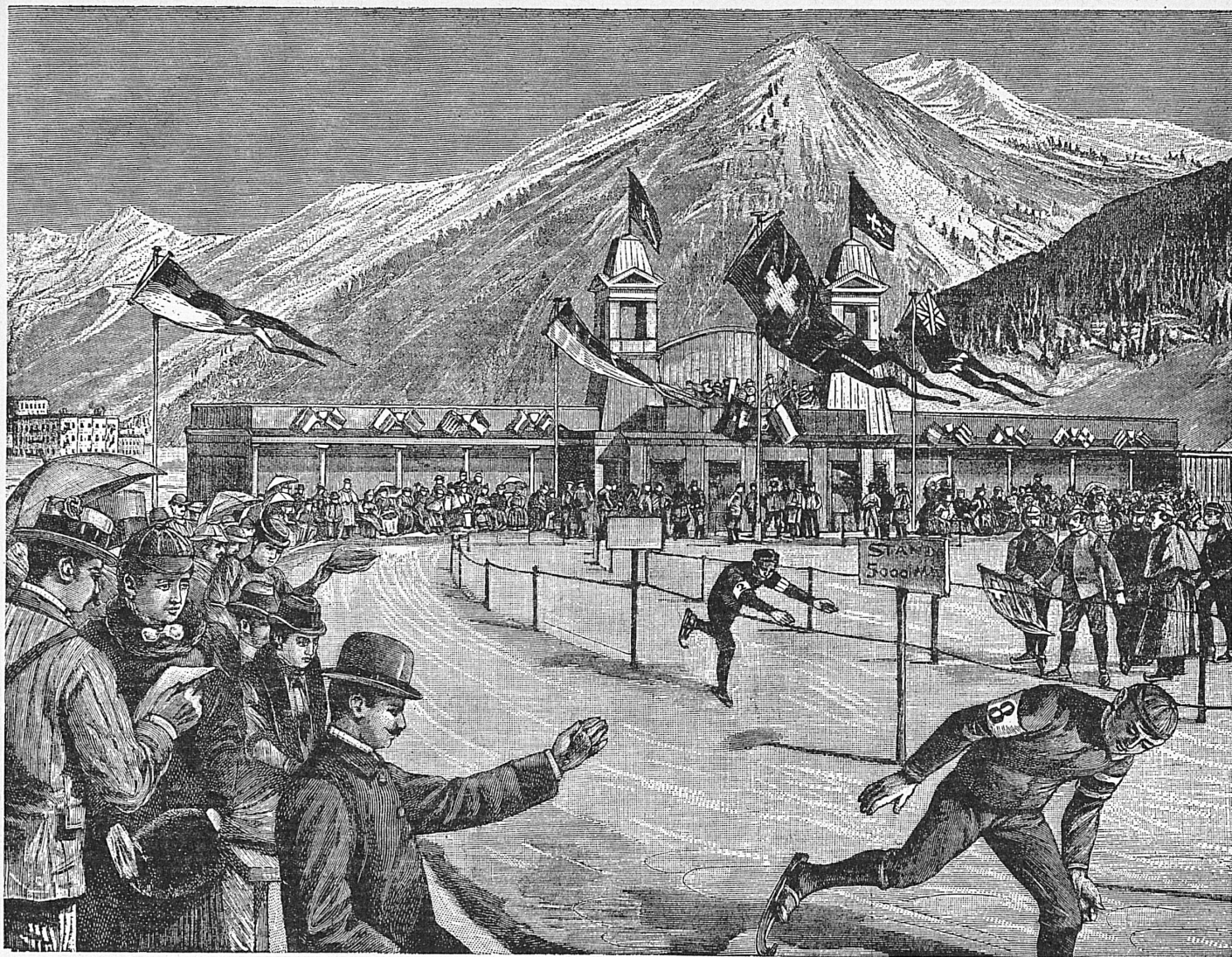
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Davos erinnert sich 1965 seiner ersten Wintergäste, eines Arztes und eines Buchhändlers aus Deutschland, die am 8. Februar vor 100 Jahren in dem damals noch stillen Bergdorf zu sonnigen Ferientagen eingetroffen sind. Unser Bild: Eislaufmeisterschaften in Davos Anno 1894.

Le 8 février 1965, Davos évoquera le souvenir des deux premiers hôtes – un médecin et un libraire allemands – qui ont découvert il y a cent ans les bienfaits du soleil d'hiver alors que cette station, aujourd'hui de réputation mondiale, n'était encore qu'un paisible village. Notre illustration: championnats de patinage à Davos en 1894.

Davos commemora nel 1965 l'arrivo, avvenuto l'8 febbraio di cent'anni or sono, dei suoi primi ospiti invernali stranieri, un medico ed un libraio germanici, che trascorsero giornate di sole radioso in quella località, allora ancor semplice e quieto villaggio di montagna. La nostra fotografia mostra i campionati di pattinaggio a Davos del 1894.

Davos, in 1965, will be commemorating the arrival of its first winter guests, a physician and a book merchant from Germany. 100 years ago on February 8 they arrived to spend winter holidays in the quiet little mountain village.

HUNDERT JAHRE DAVOSER WINTERGÄSTE

Wenige Wochen nach dem Eintreffen der ersten Wintergäste in St. Moritz, nämlich am 8. Februar 1865, hielten der Arzt Dr. Friedrich Unger und der Buchhändler Hugo Richter in einem Pferdeschlitten als Vorboten kommender Generationen von Winterferienbegeisterten Einzug im tiefverschneiten Davos. Sommergäste kannte das Bergdorf bereits in früheren Jahren; nun aber begann sein Aufstieg zum späteren grössten Kurort und Wintersportplatz der Alpen. Dank den gründlichen Studien seines Chronisten Jules Ferdmann († 1962), der wie Unger und Richter einst Gesundung in Davos gesucht und gefunden hatte, wissen wir über den 8. Februar vor hundert Jahren zuverlässig Bescheid. Wir folgen in grossen Zügen Ferdmanns Worten:

«Erstaunen herrschte, als ein Schlitten vor der Post beim alten Rathaus hielt und ihm zwei fremde deutsche Herren entstiegen. Im Rathaus gab es wohl zwei Zimmer; die Geschäftsreisenden, die dort einkehrten, verzich-

teten aber gewöhnlich auf die Heizung, da es lange dauerte, bis der Ofen warm wurde. Es gab damals nur noch im Hotel Strela vier heizbare Räume, welche Fremden zur Verfügung standen. Doch Hugo Richter fühlte sich so schwach, dass er nicht imstande war, den Weg dahin zu Fuss zurückzulegen. So wurden er und Friedrich Unger mit einem Schlitten abgeholt und im Hotel Strela einquartiert. Dort sahen sie sich keineswegs willkommen, denn das Haus war nur auf Sommerbetrieb eingestellt und musste verschiedene Lebensmittel erst aus Chur beschaffen. Die beiden Ankömmlinge wussten sich aber in die bescheidenen Verhältnisse zu finden. Sie kamen als *Genesung suchende Patienten* nach Davos auf Grund von Diskussionen über das medizinische Wirken des berühmten Talarztes Alexander Spengler, die ihnen zu Ohren gekommen waren. Zur nicht geringen Verwunderung der Davoser fingen sie an Kur zu machen: Liegekur auf über Holzschlitten gelegten Brettern. Die beiden bildeten das Tagesgespräch. Man fragte

sich: Sind sie wirklich ihrer Gesundheit wegen hierhergekommen? – und fand die Sache sehr unwahrscheinlich. Die Kunde drang nach Chur, und es vergingen nur wenige Tage, da erschien im Hotel Strela ein Landjäger, um sich nach den Schriften der beiden Herren zu erkundigen. Zum Glück waren sie mit solchen versehen – und Chur entschuldigte sich. Später, als die beiden Fremdlinge mit den Einwohnern vertrauter geworden waren, erzählte man ihnen, die Polizei habe sie für Flüchtlinge gehalten, die sich in der Einsamkeit des Hochgebirges vor den deutschen Behörden verstecken wollten. Der Erfolg ihrer Kur übertraf alle Erwartungen. Nach verhältnismässig kurzer Zeit fühlten sie sich wiederum arbeitsfähig. Hugo Richter übernahm die Leitung des Hotels Strela, Dr. Unger eröffnete eine medizinische Praxis, die er allerdings schon im nächsten Jahre unterbrechen musste, bis er die Forderungen des Sanitätsrates nach Ablegung einer Prüfung in Chur erfüllt hatte. Auf die günstigen Nachrichten hin, die sie über ihre Kurerfolge an einstige Leidensgenossen sandten, kamen bald auch einige andere Lungenkranke hergereist. Davos fing an, sich zum Winterkurort zu entwickeln.»

Und Davos, der Winterkurort, weitete sich bald zur sportlichen Arena. Unsere Bilderfolge alter Davoser Plakate redet davon – von den Arenen des Eislaufs, die Weltberühmtheit erlangten, von herrlichen Schlittelbahnen und vom Skilauf. Diesem erschlossen die Bergbahnen, die Stand- und Luftseilbahnen immer höher gelegene Touren- und Abfahrtsgebiete, eine weisse Weite, in der sich der Skiwanderer immer wieder als Pionier fühlen kann.

Der Gedenktag an das Davoser Ereignis vor 100 Jahren soll entsprechend begangen werden; er wird eine der Stationen des «Jahres der Alpen» bilden, zu dem die Schweiz 1965 aus Anlass auch anderer Gedenkfeiern aufruft. Einem Fackelzug der Davoser Schuljugend am Abend des 6. Februar folgt am Sonntagnachmittag, 7. Februar, der grosse historische Festzug unter dem Motto «Davos einst und jetzt». Bunttes Feuerwerk, originelle Schneebauten und Sonderausstellungen in den Schaufenstern der Ladengeschäfte der sportfreudigen «Stadt über den Wolken» bereichern das Programm.

DAVOS, AUTREFOIS ET AUJOURD'HUI

Quelques semaines après que les premiers hôtes d'hiver furent apparus à Saint-Moritz, soit le 8 février 1865, le médecin Dr Friedrich Unger et le libraire Hugo Richter firent leur entrée, en traîneau à deux chevaux, dans le village montagnard de Davos, lourdement enneigé. Sans en être bien conscients peut-être, ils traçaient ainsi la voie à la génération suivante, fervente des sports d'hiver. Jusqu'alors, Davos n'avait connu que des hôtes d'été; désormais cette haute station allait se développer au point de devenir plus tard le plus grand centre de sports d'hiver des Alpes. Le 100^e anniversaire de cet événement historique mérite d'être célébré en conséquence et doit être un des jalons de l'«année des Alpes» par laquelle la Suisse, en 1965, entend commémorer dignement avec lui d'autres faits coïncidents non moins importants. Un cortège aux flambeaux organisé le soir du 6 février par la jeunesse scolaire de Davos, sera suivi, le dimanche après-midi 7 février, d'un grand cortège historique intitulé «Davos, autrefois et aujourd'hui». Un banquet de circonstance, un brillant feu d'artifice, un concours de figures de neige et des expositions particulières dans les vitrines des magasins sont d'autres éléments du programme de fête.

DAVOS A CENTURY AGO

On February 8, 1865, just a few weeks after the very first winter guests appeared in St. Moritz, a doctor and a bookseller (Dr. Friedrich Unger and Mr. Hugo Richter) arrived by horse-drawn sleigh in snow-covered Davos— forerunners of coming generations of winter sports enthusiasts. Summer guests had discovered the charming village in previous years, but the arrival of the two men marked the beginning of Davos' rise to its subsequent position as the largest Alpine winter sports resort. The 100th anniversary of the historic occasion will be celebrated as part of Switzerland's "Year of the Alps—1965", which has been designated to festively commemorate this and other events in the development of the Alps as a major resort area. On the evening of February 6, there will be a torchlight parade through Davos, followed on Sunday afternoon, February 7, by a big his-

torical parade with the motto "Davos Then and Now". Further highlights of the Davos jubilee will be a banquet, colorful fireworks, original snow carvings, and special exhibitions in the shop windows of this sports-minded "City Above the Clouds".

DAVOS UN TEMPO E OGGI

Alcune settimane dopo che i primi forestieri eran giunti a S. Moritz per trascorrervi le vacanze invernali, l'8 febbraio 1865 due Germanici, il Dott. Friedrich Unger, medico, e il libraio Hugo Richter facevano la loro entrata a Davos, in slitta a cavalli. Essi furono i precursori, in quella località montana, delle moderne generazioni entusiastiche dei diporti invernali. Davos, che già da alcuni anni accoglieva villeggianti estivi, con l'arrivo dei due Germanici iniziò la sua fortunata carriera di stazione invernale, carriera che l'ha portata alla posizione di primario centro climatico e sportivo delle nostre Alpi. Il centenario dello storico avvenimento verrà festeggiato degnamente nel 1965 e sarà uno dei momenti più salienti nella serie delle manifestazioni con le quali la Svizzera intende celebrare l'Anno delle Alpi. Il ricco programma dei festeggiamenti e delle commemorazioni prevede, tra altro: una fiaccolata degli scolari di Davos per la sera di sabato 6 febbraio, cui farà seguito nel pomeriggio della domenica 7, un grande corteo storico dal motto «Davos un tempo e oggi» un solenne banchetto, uno spettacolo pirotecnico, una mostra di figure originali costruite con la neve ed esposizioni allestite nelle vetrine dei negozi di questa «cittadina sita oltre le nubi» e cara a tutti i cultori degli sport invernali.

- 1 Frühe Verkehrsplakate glichen oft überdimensionierten Prospektblättern. – Les anciennes affiches des entreprises de transport évoquent l'illustration démesurément agrandie d'un prospectus. – I primi cartelloni pubblicitari turistici erano simili, non di rado, a prospetti di dimensioni superiori alla norma. – Early transportation posters were often merely oversized travel folders.
- 2 Plakat eines Davoser Hotels um die Jahrhundertwende, ein erzählerisches Dokument. – Affiche d'un hôtel de Davos. Début du siècle. C'est un document sociologique. – Affisso pubblicitario d'un albergo di Davos, sullo scorcio del secolo scorso. Ha carattere eminentemente illustrativo. – Poster showing a hotel in Davos around the turn of the century, a typically narrative document.
- 3 Um und nach der Jahrhundertwende fand das Plakat im Zeichen des Jugendstils immer deutlicher seine ihm gemässe Form. – Vers le début du siècle, l'art de l'affiche commence à trouver son expression authentique. – Sullo scorcio del secolo scorso, e negli anni immediatamente successivi, il cartellone pubblicitario, per influsso del cosiddetto «Jugendstil», venne assumendo sempre maggiormente una forma adeguata alla propria natura. – Around the turn of the century poster artists began to find their true form.

DAVOSER PLAKATE

An den Affichen eines Weltkurortes wie Davos lässt sich in grossen Zügen der Werdegang der Plakatkunst überhaupt ablesen. Bevor diese die ihr gemässe Form gefunden hatte, erscheinen ihre Erzeugnisse fast durchweg als überdimensionierte Illustration: auf den Maueranschlügen vor und selbst noch um die letzte Jahrhundertwende häuften sich erzählerische Motive kaum anders als im handlichen Reiseprospekt. Der Fülle ihrer Bilder wegen interessieren uns Plakatdrucke jener Epoche heute besonders in kulturhistorischer Sicht, geben sie doch reichen Aufschluss über Moderscheinungen, gesellschaftliche Ausdrucksformen, über die Geschichte des Sportes und der Verkehrsmittel. Sie waren aber noch nicht auf grössere Distanz zu erfassender Blickfang.

Das Zeitalter des Jugendstils mit seiner von der Kunst Japans beeinflussten linear-ornamentalen Graphik gab um 1900 dem modernen Plakatschaffen die ersten kräftigen Impulse. Und in der Schweiz war es dann vor allem die knappe, persönliche Formensprache Ferdinand Hodlers, die grossen Einfluss auf die Plakatkünstler ausübte, unter denen der Berner Emile Cardinaux besonders hervorstach. Auch Davos verdankt diesem Maler-Graphiker eine Affiche, die zu den bedeutenden der schweizerischen touristischen Plakate zählt. Photos Zopfi SVZ